

Zeitschrift: Übermittler = Transmissions = Transmissioni
Herausgeber: Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen; Schweiz.
Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 2 (1994)
Heft: 8

Artikel: Material für das erste Katastrophenhilfebataillon
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-571082>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Material für das erste Katastrophenhilfebataillon

Auf den 1. Januar 1995 wird das Katastrophenhilferegiment der Schweizer Armee geschaffen. Es ist als Alarmformation konzipiert. Es gliedert sich in einen Stab, einen Stabszug, einen Katastrophenhundeführerzug, eine Technische Kompanie und vier Katastrophenhilfebataillone, welche ihrerseits je eine Stabskompanie, eine Sapeurkompanie und drei Rettungskompanien umfassen. Das Katastrophenhilferegiment gehört zu den Rettungstruppen, wie die heutigen Luftschutztruppen in der Armee 95 heissen.

Im Frieden besteht der Hauptauftrag dieser Formation in der Unterstützung der zivilen Behörden bei der Bewältigung von Katastrophen, wie zum Beispiel bei:

- Grossbränden (auch Waldbrände und Tanklagerbrände)
- Chemiestörfällen
- Verstrahlungslagen
- Elementarschäden, wie Hochwasser und Erdbeben.

Die neuen Formationen erhalten moderne, genormte Wechselladerbehälter (WE-LAB), die mit wenigen Spezialfahrzeugen rasch an den Einsatzort gebracht werden können. Wechselladerbehälter haben sich im zivilen Bereich bereits bestens bewährt. "Weg von der traditionellen Kiste!" heisst das neue Motto der Armee.

In Friedenszeiten werden die Wechselladerbehälter dezentral bei zivilen Stützpunktfeuerwehren sowie beim Festungswachtkorps eingelagert. Sie stehen diesen Organisationen jederzeit zur Verfügung, so dass sie bei Tag und Nacht innert



ein bis zwei Stunden am gewünschten Ort eingesetzt werden können. Ist ein länger-dauernder Einsatz erforderlich, wird das Personal der zivilen Feuerwehren durch Angehörige des Katastrophenhilferegimentes verstärkt oder abgelöst.

Nach nur vier Monaten Planungs- und elf Monaten Beschaffungs- und Bauzeit liegt heute ein wegweisendes System als Prototyp vor. Das bisher beschaffte Material ko-

stete rund 6 Millionen Franken und ist für die Ausrüstung des ersten Bataillons bestimmt.

Das Material der restlichen drei Bataillone soll mit einem der nächsten Rüstungsprogramme zur Beschaffung beantragt werden, es wird mit weiteren Kosten in der Grössenordnung von rund 25 Millionen Franken gerechnet.

Die konzeptionellen Grundlagen der Katastrophenhilfeformation wurden unter Leitung des Bundesamtes für Luftschutztruppen in Zusammenarbeit mit Vertretern des Schw. Feuerwehrverbandes, der Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen, des Schw. Sachversichererverbandes, des Bundesamtes für Zivilschutz und verschiedener Bundesämter des EMD erarbeitet.

Die Entwicklung und Beschaffung des Materials erfolgt durch die Gruppe für Rüstungsdienste zusammen mit privaten Firmen.

Jedes Bataillon verfügt über elf Wechselladerbehälter, von denen zwei doppelt vorhanden sind.

Wechselladerbehälter Nr. 1 :

Einsatzleitung

Der Wechselladerbehälter für die Einsatzleitung gewährleistet die Führung am Katastrophenort und nach außen zu den Behörden.

Zur Sicherstellung der Verbindungen steht





modernstes Uebermittlungsmaterial zur Verfügung.

Wechselladerbehälter Nr. 2 : Chemie- und Strahlenschutz

Die Ausrüstung dieses Behälters ist zur Unterstützung der Feuerwehren bei grossflächigen und langdauernden Chemieereignissen oder Verstrahlungslagen ausgelegt. Es können insbesondere folgende Aufgaben wahrgenommen werden:

- Messen verstrahlter Geländeabschnitte
- Entgiften und Entstrahlen von Personen, Material und Geländeteilen
- Kontrollmessungen nach Entstrahlungstätigkeiten
- Messungen explosiver Gemische
- Absperrungen.

Wechselladerbehälter Nr. 3 : Unterstützung

Auf diesem Behälter wird vorwiegend grosses Material untergebracht, das auf den anderen keinen Platz mehr findet. Der Behälter wird vorwiegend zur Unterstützung bei Elementarschäden, wie Waldbränden, Tanklagerbränden und Überschwemmungen, eingesetzt. Unter anderem sind zwei Wasserbecken von je 57'000 Liter enthalten.

Wechselladerbehälter Nr. 4 : Beleuchtung und Stromerzeugung

Mit dem Material dieses Behälters ist es möglich, drei Schadensplätze von je rund 5000 m² unabhängig auszuleuchten oder Gefahrengelände (z.B. bei Bergsturzgefahr) auch bei Dunkelheit zu überwachen. Ferner können die elektrischen Geräte der Feuerwehren und der Rettungsformationen mit Strom versorgt werden.

Wechselladerbehälter Nr. 5 : Wassertransport (2 Stück pro Bat)

Dieser Behälter wird vor allem zusammen mit dem Behälter 6 "Brandeinsatz" dort verwendet, wo ein sehr grosses Wasservo-

lumen benötigt wird. Das Material dieses Behälters ermöglicht es, pro Minute 4000 Liter Wasser mit einem Druck von 8 bar über eine Distanz von 1500 Metern zu fördern. Von diesem Behälter werden pro Bataillon zwei Stück beschafft.

Wechselladerbehälter Nr. 6 : Brandeinsatz (2 Stück pro Bat)

Hier sind Ausrüstungen enthalten, die bei Grossbränden den zivilen Feuerwehren das Halten, Löschen oder Kühlen ermöglichen. Auch von diesem Behälter werden zwei beschafft.

Wechselladerbehälter Nr. 7 : Überschwemmung

Mit dem Material dieses Behälters können folgende Aufgaben wahrgenommen werden:

- Evakuierung von Personen und Tieren
- Schützen von wichtigen Bauten oder Ein-

richtungen vor Überschwemmungen
- Bereitstellen von Absperrmaterial und Sandsäcken

Wechselladerbehälter Nr. 8 : Umweltschutz

Er gelangt bei Oelunfällen oder andern umweltbelastenden Ereignissen, insbesondere bei Gefährdungen des Grundwassers, zum Einsatz.

Dieser Behälter gehört technisch zu den anspruchsvollsten.

Wechselladerbehälter Nr. 9 : Sanität

Mit den Einrichtungen dieses Behälters wird im Katastrophenfall die erste sanitätsdienstliche Versorgung sichergestellt.

Die auf dem Schadenplatz anwesenden Ärzte unterziehen die eingelieferten Patienten einer Triage und legen die Prioritäten für deren Einlieferung in die umliegenden zivilen Spitäler fest. Patienten mit kleineren Verletzungen werden vor Ort ambulant behandelt und an Ihren Hausarzt weitergeleitet.

Insgesamt drei Zelte bieten dem Patienten Schutz vor Witterungseinflüssen.

Transportlastwagen

Als Transportlastwagen dient der Lastwagen Typ Mercedes Benz 2538, 6 x 4/4 mit VLS-Rahmenabrollsystem.

